

Mittwoch den 3. Jänner 1866.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Oktober 1865 einregistrirt, und zwar:

(Schluß.)

29. Das Privilegium des Maxim Charles Eduard Houboyr und Jules Jean Cormier, vom 11. April 1864, auf die Erfindung von eigenthümlichen Bahnräumern für Lokomotive.

30. Das Privilegium des J. C. Stelzl, vom 11ten April 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Erzeugung von Steinpappe ohne Theer zur Dachdeckung.

31. Das Privilegium des Friedrich Rödiger, vom 11. April 1864, auf die Verbesserung in der Konstruktion der Schlittschuhe.

32. Das Privilegium der Franz Krainer und Alois Schuelz, vom 11. April 1864, auf die Erfindung eines Dampf- und Wasser-Motors für Schiffe und Landmaschinen.

33. Das Privilegium des Giuseppe Bossi, vom 14. April 1864, auf die Erfindung eines Apparates zur künstlichen Befruchtung aller Getreidearten.

34. Das Privilegium des Wilhelm Pipp, vom 15. April 1864, auf die Erfindung eines Universal-Schmiermittels, „Clyco chromin“ genannt.

35. Das Privilegium des Richard Mann, vom 19. April 1864, auf die Erfindung zur Verhinderung des Druckes der Beschuhung auf Frostballen oder Knöchel.

36. Das Privilegium der Engelbert Maxenauer und Georg Schneider, vom 19. April 1864, auf die Verbesserung an Elektro-Magneten.

37. Das Privilegium des Moritz Zander, vom 19. April 1864, auf die Erfindung einer luftdicht verschließenden Kapsel.

38. Das Privilegium des Ed. A. Paget, vom 15ten April 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Verpackung für Wagenachsen von Eisenbahnwagen, Lokomotiven und Tendern.

39. Das Privilegium des Moritz Jacobovis, vom 19. April 1864, auf die Erfindung eines Schuppenwassers unter dem Namen „Troph Aliasi“.

40. Das Privilegium des Adalbert Brezina, vom 19. April 1864, auf die Verbesserung der Pretiosen-Futterale.

41. Das Privilegium der Isak Gottlieb und Joseph Herfch Altmann, vom 25. April 1864, auf die Erfindung, aus den sogenannten Naphta-Absfällen und natürlichen Bergwachs Petroleum und Paraphin zu erzeugen.

42. Das Privilegium des Wilhelm Barthel junior, vom 25. April 1864, auf die Verbesserung in der Konstruktion eines Unterhaltungs-Anzeigers.

43. Das Privilegium des Ludwig Schmidt, vom 26. April 1864, auf die Erfindung einer Weinpresse, bei welcher das Auspressen durch horizontalen Zug mittelst Schrauben bewirkt wird.

44. Das Privilegium des Robert Wihan, vom 26. April 1864, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Klavierstimmungs-Mechanismus.

45. Das Privilegium des Karl Hüßly, vom 26ten April 1864, auf die Verbesserung in der Ziegelfabrikation.

46. Das Privilegium des Max Stroh (an Josef Amtmann übertragen), vom 26. April 1864, auf die Verbesserung der ihm unterm 23. März l. J. privilegierten Pflanzkerzen aus Erdwachs.

47. Das Privilegium des Paul Koko, vom 26ten April 1864, auf die Verbesserung in der Anwendung von Lokomotiven zum Betriebe von Mahlmühlen mit ein bis zwei Mahlgängen.

48. Das Privilegium des J. C. Bleckmann, vom 26. April 1864, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Nebenscheeren.

49. Das Privilegium des Karl Turmann, vom 29. April 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der Futtermesser (Strohschneidmesser) mit gewalzten faconirten Stücken.

50. Das Privilegium des Leopold Freund, vom 29. April 1864, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Wagenfett, „Cohäsions-Paraffinfett“ genannt.

51. Das Privilegium des Johann Ludwig Jordan, vom 27. April 1863, auf die Verbesserung der Holzschleifmaschine zur Erzeugung von Papier-Surrogaten.

52. Das Privilegium der Karl Simons und Komp., vom 3. September 1863, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Gelatine.

53. Das Privilegium des Konrad Briel, vom 20. Juli 1864, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Thürzumachers.

54. Das Privilegium des Eduard Johann Weinfurter, vom 30. August 1862, auf die Verbesserung der Dochte für Oellampen durch eine besondere Beize.

55. Das Privilegium der Ferdinand Reiber und Heinrich Breiter, vom 14. October 1864, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Außentheile der Portemonnaies, Zigarren-Etuis und Feuerzeuge mit vergoldeter Metallverzierung.

56. Das Privilegium des Bodwin Wenzel Pippert, vom 19. August 1864, auf die Erfindung von rauchfreien, zwei Tage nachwärmenden Luftcirculations-Defen, „Pipperts rauchfreie Daueröfen“ genannt.

57. Das Privilegium des Johann Zeidler junior, vom 18. September 1859, auf die Erfindung, durch ein eigenthümliches Mittel Holzstiften für Schuhmacherarbeiten zu erzeugen.

Die sub Post.-Nr. 53 und 56 hier aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Zeidlermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden. Wien, am 28. November 1865.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

(487—3)

Nr. 14484.

Zadnji Teden

za kupovanje lozov od devete, pod poroštvom c. kr. ravnastva loterijskih dohodkov napravljene

VELIKE LOTERIJE

za občekoristne in dobrodelne reči.

Dobilo bo **10419** dobivk skupej

300000

goldinarjev novega dnarja;

med temi perva glavna dobivka **80000** gld.

druga „ „ **25000** „

trejta „ „ **10000** „

za temi 2 dobivki po **5000** gld., 3 dobivke po

4000 gld., 4 po **3000** gld., 5 dobivk po **2000** gld.,

20 po **1000** gld., 28 po **500** gld., 38 po **200** gld.,

76 po **100** gld., 170 po **50** gld., 5000 poverstnih

dobitkov po **10** gld. in 500 po **5** gld.

Vzdigovanje bo nepreklicno

dne 9. januarja 1866.

Loz velja 3 goldinarje

avstrij. veljave.

 To ni privatna, ampak deržavna

loterija. — Lozi so samo ene verste. —

Vsi lozi so po eni ceni. — Vsak los

igrà pri enem vzdigovanju na vse do-

bitke. — Vsak loz potegnene verste

(sèrije) utegne zraven poverstnega dobitka

zadeti tudi kako veliko dobivko. — Kmalu

po vzdigovanju se bo izdal razkaz do-

bitkov. — Štirnajst dni povzdigovanju se

bodo dobitki pri loterijski dnarnici na

Dunaju (Salzgries št. 20) izplačali tistim,

kteri prineso izvirne loze, toda od doblje-

nega iznoska se odbije postavna pristoj-

bina (davščina) po $6\frac{1}{4}$ od 100, torej

ne bo treba štampelskih mark lepiti na

loze. — Vsi dobitki, ki bi se v 6 mescih

po vzdigovanju, torej do 9. dne julija

mesca 1866, iz kakoršnega bodi vzroka,

ne vzeli od dnarnice, pripadejo po §. 10.

osnutka te loterije na korist tistemu do-

brotnemu namenu, za ktereja je čisti

dohodek te loterije odločen. — Bolj na

tanko je vse to razloženo v osnutku

loterije, ki se nahaja v vseh prodajav-

nicah, in ktereja dobi vsak, kdor loz kupi.

C. kr. ravnastvo loterijskih dohod-

kov na Dunaju.

(2—1)

Nr. 13949.

Studentenstiftungs-Verleihung.

Mit Beginn des Schuljahres 1865/66 kommt die vom Josef Skerl errichtete Studentenstiftung im dermaligen Ertrage von 88 fl. 70 kr. ö. W. zur Wiederbesetzung.

Zum Genusse dieser Stiftung, welche auf die Gymnasial- und die theologischen Studien beschränkt ist, sind Studirende aus den dem Stifter verwandten Familien berufen.

Das Präsentationsrecht hiezu steht dem bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj zu.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit den erforderlichen Dokumenten, als mit dem Tauf-, Dürftigkeits- und Impfscheine, dann Studienzeugnissen von den letzten zwei Schulsemestern und dem legalen Stammbaume belegten Gesuche im Wege ihrer Studien-Direktion

bis **25. Jänner 1866**

bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Laibach, am **27. Dezember 1865.**

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(488—2)

Nr. 14392.

Zwei Stiftungspräbenden.

Laut Mittheilung der k. k. Statthalterei in Graz vom 11. Dezember d. J., S. 2783, sind für das Jahr 1866 zwei Sigmund Freiherr von Schwitzen'sche Stiftungspräbenden, jede im Betrage von Einhundert sechs und zwanzig Gulden ö. W., für Witwen und Fräuleins aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den eine solche Verwandtschaft nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis **Ende Jänner 1866**

bei dieser Landesstelle einzubringen.

Laibach, am **26. Dezember 1865.**

k. k. Landesregierung für Krain.

(1—1)

Nr. 9521.

Konkurs.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der in Moräutsch, Bezirk Egg ob Podpeč, zu errichtenden Postexpedition wird hiemit der Konkurs eröffnet. Die Bezüge bestehen in einer Jahresbesoldung pr. 120 fl., in einem Amtspauschale jährlicher 24 fl. und in einem zu vereinbarenden Pauschale für die Unterhaltung einer täglichen Fußbotenpost zwischen Moräutsch und Podpeč. Der Postexpedient hat vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postmanipulations-Vorschriften und den Dienstleid abzulegen und eine Kautions pr. 200 fl. bar oder hypothekarisch oder in 5proz. Staats- oder Grundentlastungs-Obligationen zu leisten.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit dem Nachweise des Alters, Vermögens, der bisherigen Beschäftigung, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens bei der gefertigten Postdirektion

binnen vier Wochen

einzubringen und zugleich anzugeben, um welches geringste Jahrespauschale sie die obige Fußbotenpost unterhalten würden.

Triest, am **26. Dezember 1865.**

k. k. Postdirektion.

(483—3)

Nr. 24407.

Erledigung

eines Major Christof Hoeger'schen Stiftungs-

platzes jährlicher **100 fl.**,

auf welchen nur solche Subaltern-Offiziere Anspruch haben, welche außer der Pension gar keine Emolumente, anderweitige Zuflüsse oder Unterstützung genießen, und nicht in einem Invalidenhanse untergebracht sind, unter denen vorzüglich auf jene Bedacht zu nehmen ist, welche blesirt, struppirt und gebrechlicher Gesundheit sind.

Es werden daher Jene, welche sich zu diesem Stiftungsplatze geeignet erachten, aufgefordert, unter Beibringung der legalen Befehle über ihre oberrühnte Qualifikation

bis **15. März 1866**

bei dem k. k. Landes-Militärgerichte in Wien um Verleihung desselben einzuschreiten.

Wien, am **2. Dezember 1865.**